

Trainer Nocke strebt Wiedergutmachung an

HANDBALL: Bezirksligist Harsewinkel II in Not

■ **Kreis Gütersloh** (hc). Am 3. Spieltag der Handball-Bereichsliga streben die Reserveteams des TV Verl und der TSG Harsewinkel die ersten Saisonsiege an. Für die HSG Gütersloh II und die HSG Rietberg-Mastholte geht es um den Anschluss an die Spitzenklubs.

Gegen den TB Burgsteinfurt würden die Rietberger gerne da weitermachen, wo sie beim 27:8 gegen die TSG Harsewinkel aufgehört haben. „Wir haben

»Das Niveau in der Bezirksliga ist doch höher«

auch weiter an unseren Abläufen gearbeitet und eine gewisse Stabilität erreicht“, berichtet Ralph Eckel. Allerdings ist dem HSG-Coach klar, dass es einen so deutlichen Sieg nicht noch einmal geben wird, zumal die Gäste das in Rietberg übliche Spiel ohne Harz aus ihrer eigenen Halle gewohnt sind.

Vor dem Duell mit der TG Herford verlangt Matthias Koltenberg von der Reserve der HSG Gütersloh mehr Konzentration als beim 29:32 in Rödinghausen. Der Trainer ärgert sich indes nicht nur über die Nachlässigkeiten am letzten Sonntag, sondern auch über sich selbst. „Vielleicht hätte ich eher wechseln sollen, um einigen Akteuren eine Pause zu ermöglichen. Das Niveau in der Be-

zirksliga ist eben doch höher, als in der Kreisliga.“

Nach der 21:29-Pleite gegen das Handballteam Sf Senne bekommt es der TV Verl II mit der TSG Altenhagen-Heepen II zu tun, die zuletzt mit 25:34 in Herford unter die Räder gekommen ist. „Für uns gibt es in dieser Saison keine Selbstläufer“, ist Coach Maik Ewers schon nach dem ersten Spiel klar: „Meine jungen Spieler müssen immer hundert Prozent Leistung bringen.“ Dahin führen soll sie als Spieler Sören Hohelichter, der Trainer der 1. Mannschaft.

Bei der mit zwei Niederlagen gestarteten TSG Harsewinkel II reißen die schlechten Nachrichten auch vor dem Heimspiel gegen die SG Sendenhorst nicht ab: Jonas Wibbelt sowie Christian Laumann machen Urlaub, und hinter den Einsätzen von Simon Klima sowie Dustin Lohde stehen Fragezeichen. Der ebenfalls angeschlagene Spielertrainer Stephan Nocke zieht deshalb den A-Jugendlichen Benny Doherty hoch. Nach der Klatsche in Rietberg geht es für ihn gegen einen eher oben anzusiedelnden Gegner darum, „wieder in die Spur zu kommen.“



Bronze: Am Mittelmeerstrand von La Grande Motte präsentiert Anneke Haaser von der DLRG Rheda-Wiedenbrück die WM-Medaille, die sie mit dem Surf-Ski gewann.

Edelmetall am Mittelmeer

RETTUNGSSPORT: Anneke Haaser holt zweimal Silber und Bronze bei der Rescue 2014 in Frankreich

■ **Kreis Gütersloh** (sp). Die ersten Medaillenträume haben sich bei den Weltmeisterschaften der Rettungssportler in Montpellier (Frankreich) bereits erfüllt – die Masters haben zugeschlagen. Nun erhoffen sich die heimischen DLRG-Teams weitere Erfolge bei den am Montag beginnenden Wettbewerben der Offenen Klasse.

Anneke Haaser (Rheda-Wiedenbrück) holte sich in der Altersklasse 30 zwei Bronze- und zwei Silbermedaillen. Im Pool wurde sie Dritte im 100 Meter Schwimmen und Retten mit Flossen in 1:11,21 Minuten und

Zweite im 50 Meter Retten (43,08 Sek.) sowie im 100 Meter Lifesaver (1:10,80 Min.). Bei den Ocean-Wettbewerben gewann Haaser als Dritte in ihrer Lieblingsdisziplin, dem Surf-Ski-Race, ihre vierte Medaille. Rang vier im Rettungstriathlon, Rang fünf im Beach Sprint sowie Rang elf im Board Race runden ihre WM-Bilanz ab. „Im Board Race wäre mehr drin gewesen, wenn ich nicht an der Wendeboje hängen geblieben wäre“, so Haaser.

Andre Westermann von der DLRG Gütersloh erreichte sein bestes Ergebnis als Vierter der Ak 30 im 50 Meter Retten (36,30

Sek.). Jeweils Sechster wurde er im 200 Meter Hindernisschwimmen (2:23,34 Min.) und im 100 Meter Schwimmen und Retten mit Flossen (59,53 Sek.).

Noch bis zum 28. September werden die Titeltkämpfe in Montpellier (Pool) und La Grande Motte (Ocean) am Mittelmeer ausgetragen. Die DLRG Rheda-Wiedenbrück schickt ein junges Team an den Start, das erstmals von Trainer Florian Stieglmaier vorbereitet wurde, der selber auch noch bei den Herren startet. Nach dem Karriereende von Nationalschwimmerin Fabienne Göller sind die Erwartungen nicht so

hoch gesetzt. „Wir haben ein Perspektivteam mit Sportlern, die schon auf einer Rescue gestartet sind, und Juniorenschwimmern am Start“, so Stieglmaier. „Unsere Ziele sind persönliche Bestzeiten und eventuell das Erreichen von B-Finalläufen mit den Staffeln.“ Judith Großeaschoff (17), Celine Poppe (17) und Christian Pape (16) fiebern ihrem ersten WM-Start entgegen. Zusätzliche Motivation erhielt Pape letzte Woche noch durch die Nominierung in den D/C Kader. Rescue-Erfahrung bringen Stieglmaier, Julian Wiedenhaus, Philipp Austermann, Rene Weh-

litz, Andrea Ullrich und Anneke Haaser mit.

Die DLRG Langenberg schickt ein neunköpfiges Juniorenteam an den Start sowie mit Sophia Bauer (19) und Sarah Heinrichsmeier (23) ein international erfahrenes Duo im Wettbewerb der offenen Hauptklasse. Beide sind allerdings wegen einer Erkältung und einer lädierten Schulter leicht gehandicapt. Neben Physiotherapeut Jochen Meloh ergänzen Henning Kanschik, Christian Niediek, Monika Heinrichsmeier und Juergen Wohlgemuth den Betreuungs- und Trainerstab.



Coaching: Für Trainer Stephan Nocke und die Spieler der TSG Harsewinkel II gibt es viel zu besprechen. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDE

Überraschende Abwürfe

VÖLKERBALL: Frauen des TV Verl werden Vierter beim DTB-Pokalturnier

■ **Verl** (sp). Auch wenn sie eine Medaille als Vierter knapp verpassten, feierten die Völkerballerinnen des TV Verl ihr Abschneiden beim DTB-Pokalturnier in Friesoythe, der in offiziellen deutschen Meisterschaft, als Erfolg. „Vor zwei Jahren waren wir nur dabei, weil wir Ausrichter waren, und sind auf Rang 13 gelandet. Diesmal haben wir uns als Westfalenmeister qualifiziert und haben gleich einige Siege geschafft“, jubelte Spielertrainerin Christina Steiner voller Stolz.

Gleich im ersten Turnierspiel gegen den TV Eppelborn gelang den Verlerinnen eine Überraschung. Obwohl zeitweise nur noch Henrike Klokkes und Christina Steiner auf dem Feld standen, setzten sie

sich in zwei Sätzen durch. Mit den ersten Punkten war auch das Selbstbewusstsein da. Gegen den TSV Georgsdorf und den TV Rees gewann das TVV-Team sicher. Hart kämpfen mussten die Verlerinnen allerdings gegen den sechsfachen DTB-Pokalsieger AT Rodenkirchen, ehe sie ohne Satzverlust in der Zwischenrunde standen.

Steiners Kommentar („Kaum zu glauben“) galt dann erst recht für den Einzug in die Finalrunde. Gegen die westfälischen Konkurrenten DJK Delbrück und SV Schöning setzte sich das Team dank sicherer Zuspiele und überraschender Abwürfe nämlich ebenfalls in zwei Sätzen durch.

Zum Auftakt der Finalrunde ließen die Verlerinnen gegen

den Titelfavoriten Loppersum ihre gewohnte Fangsicherheit vermissen und verloren mit 0:2. Zur Einschüchterung hatte auch ein harter Wurf an den Kopf von Mona Krause beigetragen. Dank eines neuerlichen 2:0-Sieges gegen Eppelborn reichte es aber doch zum Einzug in das kleine Finale vor ungewohnt großer Kulisse. Die starke kämpferische Leistung reichte zwar, um gegen die DJK Delbrück einen 3. Satz zu erzwingen, wegen unglücklicher Abwürfe aber nicht zum Sieg.

Zum Verler Team gehörten Christina Steiner, Henrike Klokkes, Mona Schulz, Franziska Radkowsky, Katharina Brandt, Mareen Krüger, Lea Janssen, Inga Kappelman und Mona Krause.



Trophäenjäger: Michael Diekhans, Dirk Haverland, Silvia Noya Crespo und Gerd Habrich vom RSC Rietberg tragen das Trikot des Ötztaler Radmarathons völlig zurecht.

Rietberger Quartett finisht in Sölden

RADSPORT: Silvia Noya Crespo bewältigt Ötztaler Marathon in 10:11 Stunden

■ **Rietberg** (sp). Vier Mitglieder des RSC Rietberg bewältigten den Ötztaler Radmarathon, eine der anspruchsvollsten Jedermannrennen durch die Alpen. Zwischen Start und Ziel in Sölden sind 238 Kilometer mit 5.500 Höhenmetern zurückzulegen. 4.100 Teilnehmer sicherten sich einen Startplatz, 3.681 kamen ins Ziel.

Eine großartige Leistung zeigte dabei Silvia Noya Crespo. Die 35-Jährige benötigte bei schwierigsten Wetterbedingungen mit Kälte, Regen, Nebel und Wind nur 10:11:56 Stunden und lag damit im Gesamtfeld der 174 Frauen auf Rang 51. Ihr Rückstand auf die Siegerin Laila Orenos aus der Schweiz betrug 2:10 Stunden.

Michael Diekhans (42) kam nach 11:05:00 Stunden ins Ziel, nachdem er auch das „Finale“ gemeistert hatte, den Ritt über das Timmelsjoch, mit 2.509 Meter das Dach der Tour. Gerd Habrich (56), Präsident des RSC Rietberg, nahm zum zweiten Mal nach 2012 teil. Zusammen mit Dirk Haverland finishte er nach 12:24:37 Stunden.

Sportliches Programm beim Bürgerfest

LEICHTATHLETIK: 13. Druffeler Volkslauf am Sonntag

■ **Rietberg** (sp). Zum 13. Mal findet am Sonntag der Druffeler Volkslauf statt. Im Rahmen des Bürgerfestes erwartet die veranstaltende SG Druffel mit den beiden Organisatoren Maria Adrian und Jürgen Rusche wieder regionale Topläufer und mehr oder weniger ambitionierte Hobbyläufer am Start. Im Vorjahr waren Philipp Kalde-wei (LV Oelde) und Claudia

Reimering (DJK Gütersloh) die schnellsten von 85 Teilnehmern über 10 Kilometer.

Dieser Lauf startet am Bürgerhaus um 11.30 Uhr. Der Startschuss für den „Fünfer“ fällt um 11.40 Uhr. Das Programm beginnt um 11 Uhr mit einem Bambinilauf. Um 11.15 werden Schülerinnen und Schüler auf eine 1-Kilometer-Runde geschickt.

Anmeldungen sind nur am Tag der Veranstaltung ab 9 Uhr am Bürgerhaus möglich. „Das Organisationsteam hofft auf eine rege Teilnahme an diesem attraktiven Volkslauf“, sagt Maria Adrian. Für Unterhaltung und Verpflegung ist gesorgt. Informationen gibt es bei Jürgen Rusche (Telefon 0 52 44/ 90 36 40) und Maria Adrian (Telefon 0 52 44 / 21 19).

KURZ NOTIERT

Heute Siegerehrung im Laufcup Leichtathletik. Nach fünf Wettbewerben steht heute für die Teilnehmer am Gütersloher Laufcup die sechste Etappe an – die Siegerehrung. Um 19 Uhr beginnt im Gebäude 10 der LWL-Klinik die Auszeichnung der Gesamtbesten und Klassensieger. Alle Teilnehmer sind aber auch zu einer Verlosung und zum Essen eingeladen. Die Gesamt-siege hatten sich die Gütersloherin Nicole Gehse und Damian Janus (LC Solbad Ravensberg) gesichert.

Neuer Anwärterlehrgang geplant Fußball. Der Schiedsrichterausschuss des Kreisesverbandes Gütersloh plant für Ende Oktober den Beginn eines neuen Anwärterlehrgangs für Schiedsrichter. An mehreren Lehrabenden werden die Anwärter mit den Regeln vertraut gemacht und auf die abschließende Prüfung vorbereitet werden. Interessierte können sich beim Schiedsrichter-Obmann Juan de Cruz Pujades unter der Telefonnummer 0175 / 2602 193 melden!

Versammlung am 24. September Westfalia Neuenkirchen. Berichte, Wahlen, Ehrungen und die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge stehen auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung am kommenden Mittwoch, 24. September. Das Treffen beginnt um 19 Uhr im Sportlerheim. Ein besonderer Punkt ist ein Rückblick auf die Jubiläumsaktivitäten zum 100-jährigen Bestehen im vergangenen Jahr.

Warmer Geldregen für Sf Loxten Handball. Die Sportfreunde Loxten freuen sich über einen warmen Regen in ihrer Vereinskasse. Klaus-Peter Reinert, ein Privatmann aus Versmold, spendete dem Verein 24.000 Euro als Anerkennung für die bisher geleistete Arbeit und als Hilfe, um sich mit der 1. Mannschaft in der Oberliga zu etablieren. Außerdem soll die bisherige Jugendarbeit fortgeführt werden. „Das Geld tut uns sehr gut und bringt uns eine gewisse Sicherheit“, bedankte sich der Vereinsvorsitzende Andy Evers.



Erfolgsteam: Die Völkerballerinnen des TV Verl hielten zusammen und regelten das Abschneiden bei der inoffiziellen deutschen Meisterschaft auf ihre Art – sie wurden Vierter. FOTO: TORSTEN LUTTMANN